

EGGER-LIENZ UND OTTO DIX BILDERWELTEN ZWISCHEN DEN KRIEGEN



Albin Egger-Lienz, Die Tochter des Künstlers Ila im Kinderbettchen,
1916. © Leopold Privatsammlung



Albin Egger-Lienz, Mütter, 1922-1923

© Tiroler Landesmuseen

THEMA:

Nach dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) begann für den österreichischen Maler Albin Egger-Lienz einer seiner kreativsten Zeiten – er malte viele seiner nun bekannten Bilder. Diese Bilder zeigen den schwierigen Alltag der Nachkriegszeit. Seine Werke „Finale“ oder „Mütter“ sind zum Beispiel zwei der beeindruckenden Bilder, die sich mit dem Krieg befassen.

Ähnliches nur vom deutschen Maler Otto Dix. Auch er hatte nach seinem Kriegsdienst eine künstlerische Phase. Seine Bilder zeigen Witwen, Kriegskrüppel oder Prostituierte. Sie zeigen das Elend der Nachkriegszeit.

Die Ausstellung vergleicht die Bilder von den beiden Malern. Albin Egger-Lienz und Otto Dix malen Motive der Nachkriegszeit, jedoch unterscheiden sich ihre Stile stark. In der Kunstgeschichte lassen sie sich aber beide nur schwer in eine Kategorie einordnen.

WANN?

Samstag, 12. Oktober 2019, 11 Uhr (bitte 10 Minuten früher kommen)

WO?

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Museumstraße 15, 6020 Innsbruck

PREIS?

Eintritt mit Behindertenpass **gratis** (Behindertenpass mitnehmen!); **für Führung € 2,-**

Eintritt: € 8 normal

Eintritt: € 6 ermäßigt (SeniorInnen, StudentInnen bis 27 Jahre, Ö1-Club Card, ÖBB Vorteilscard, ÖAMTC-Clubcard)

**Auf euer Kommen freuen sich
der Gehörlosenverband Tirol und die Tiroler Landesmuseen**